

# Halbjahresbericht

16. August 2010



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

ein deutliches Umsatzwachstum und ein stark verbessertes Ergebnis: NEXUS hat das erste Halbjahr 2010 erneut sehr erfolgreich abgeschlossen. Mit dieser erfreulichen Botschaft starten wir außerordentlich motiviert und bestärkt in das zweite Halbjahr 2010. Wir setzen mit diesem Ergebnis den ungebrochen positiven Trend der letzten Jahre fort und unterstreichen unsere Entwicklung durch eine große Anzahl von Neukunden, die sich im ersten Halbjahr für NEXUS entschieden haben.

**2** Wir sind überzeugt, dass diese anhaltend positive Entwicklung maßgeblich auf unsere langfristig ausgerichtete Strategie zurückzuführen ist, die ein überzeugendes Produktprogramm und gesundes, profitables Wachstum in den Vordergrund stellt. Unser Markt und unsere Kunden schätzen diese Mischung aus Innovationsfreude und Kontinuität und ermöglichen es uns, national und international Marktanteile zu gewinnen.

So haben wir im ersten Halbjahr größere Aufträge zur Einführung unseres neuen klinischen Informationssystems (NEXUS / KIS) vom Diakonie-Klinikum Stuttgart, vom Vinzenz von Paul Hospital Rottweil, vom psychiatrischen Zentrum Rickling und von weiteren fünf Krankenhäusern im Schweizer Kanton Fribourg erhalten und damit bewiesen, wie positiv unser Neuprodukt am Markt aufgenommen wird. In diesen Projekten werden eine Vielzahl von Klinikprozessen durch unser Softwareprodukt unterstützt und damit das Klinikpersonal von Routine- und Dokumentationsarbeiten entlastet. Gleiches gilt für unsere fachbereichs- und abteilungsbezogenen Lösungen (NEXUS / DIS) - also die Softwareunterstützung spezieller diagnostischer Prozesse (z.B. Radiologie) im Krankenhaus. Hier haben wir im ersten Halbjahr insbesondere im Bereich der Pathologie und der Radiologie bedeutende Aufträge gewinnen und unsere Marktposition in diesen Segmenten weiter ausbauen können.

Auch der Produktbereich Qualitätsmanagement konnte gleich mehrere Klinikverbunde als Neukunden für NEXUS / CURATOR gewinnen. Das Wissensmanagement im Krankenhaus sowie der Trend zu Qualitätsmanagement und einheitlichen Behandlungsleitlinien werden durch dieses Produkt unterstützt. NEXUS ist in diesem für Krankenhäuser sehr wichtigen Gebiet Marktführer unter den Softwareanbietern.

## Highlights 1. Halbjahr - 2010 Geschäftsentwicklung

- + Deutliche Umsatzsteigerungen; insbesondere im Bereich Healthcare-Software
- + Neue Aufträge für NEXUS / KIS
- + Umsatzsteigerungen im Ausland

Hinsichtlich der Projektrealisierungen zeigten sich in den vergangenen Monaten zwei grundsätzliche Tendenzen. Zum Einen gelingt es uns, die Einführungszeiten unserer Systeme weiter zu reduzieren und den Kunden schneller die erwarteten Vorteile der Software zu bieten. Das hat sich z.B. in den Neukundenprojekten im Städtischen Krankenhaus Kiel oder im Kreiskrankenhaus Mosbach oder auch bei der Inbetriebnahme von zwei Krankenhäusern auf den Inseln Turks & Caicos gezeigt. Hier sind wir jeweils in kurzer Zeit mit den Gesamtprojekten in den Betrieb gegangen. Zum Anderen sehen wir, dass unsere Bestandskunden ganz maßgeblich in Erweiterungen investieren. Insbesondere die Themen Medikation, Apotheke, Notfalllösungen aber auch Management- und Wissensinformationssysteme werden derzeit in Form von Zusatzprojekten umgesetzt und führen dazu, dass unsere Kunden eine immer stärkere Digitalisierung ihrer Klinikprozesse realisieren.

Diese Themen stellen im laufenden Jahr den Schwerpunkt unserer Entwicklung dar. Der Kernprozess Medikation steht dabei im Vordergrund. Hier gilt es die bestehende Lösung noch zu erweitern und die Ansprüche unserer Kunden an die Abbildung von weiteren Medikationsprozessen und ergonomischen Verbesserungen zu erfüllen. Aber auch in den Themen Notfallabteilung und Managementinformationssysteme (MIS) sind wir in der Erarbeitung neuer Lösungen sehr aktiv. Insbesondere zum Thema MIS haben wir in den letzten Wochen Investitionen getätigt, die uns technologisch noch weiter voranbringen werden.

Eine Besonderheit ist sicherlich die Entwicklung unseres internationalen Patientenmanagements. Hier arbeiten wir daran, mit einer leicht parametrierbaren Lösung die international sehr unterschiedlichen Patientenverwaltungs- und -abrechnungssysteme abzubilden.

Bereits heute realisieren wir in zwei Ländern Kundenprojekte mit dem internationalen Patientenmanagement. Die Lösung bietet ein großes Potenzial für die Internationalisierung und damit eine sehr starke Differenzierung unseres Produktprogramms vom Wettbewerb. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen längerfristigen und innovativen Entwicklungsvorhaben unsere Geschäftsentwicklung maßgeblich unterstützen. Wir sehen in den aktuellen Halbjahreszahlen, dass diese Strategie aufgeht.

Es ist uns gelungen, die ungebrochen positive Entwicklung der letzten Jahre weiterzuführen und sowohl Umsatz als auch Ergebnis stark zu steigern. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr um rund 10,1% von EUR 18,8 Mio. auf EUR 20,7 Mio.

Noch deutlicher verbesserte sich das Ergebnis. Das Ergebnis vor Steuern stieg um rund 61% auf EUR 1,58 Mio. nach EUR 0,98 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres. Nach Steuern wurden rund EUR 1,53 Mio. nach EUR 0,85 Mio. erzielt und damit eine Steigerung von 80% erreicht.

**Hervorzuheben ist auch der operative Cash Flow. Hier haben wir eine fünfzigprozentige Steigerung von EUR 3,6 Mio. (1. HJ-2009) auf EUR 5,4 Mio. realisiert.**

In den Bilanzpositionen gab es gegenüber dem 31.12.2009 zum Teil deutliche Veränderungen. Wir haben durch erhöhte Rückstellungen die Risikovorsorge angepasst und zusätzlich unsere Verbindlichkeiten reduziert. Gleichzeitig sind die liquiden Mittel (EUR 13,9 Mio.) durch das gute Ergebnis deutlich gestiegen. Die Forderungen sind im Vergleich zum ersten Quartal wieder gesunken, liegen mit EUR 12,7 Mio. aber leicht über dem Jahresendwert 2009 (EUR 12,5 Mio.).

Mit diesem starken Halbjahresergebnis bestätigen wir das bereits gute erste Quartal und den langfristigen Trend unseres Unternehmens. Wir werden im zweiten Halbjahr beweisen müssen, dass wir diese Steigerungsraten auch zukünftig erreichen können. Die Herausforderungen, die in den laufenden Projekten und in der Erschließung neuer Märkte vor uns liegen, sind nicht unerheblich. Betrachten wir unsere gute technologische Position und unsere weiter steigenden Marktanteile und damit Umsätze, sind wir jedoch zuversichtlich, auch im zweiten Halbjahr diese Steigerungen zu erzielen.

Erfreulich ist, dass wir auch am Kapitalmarkt unsere positive Entwicklung darstellen und viel Interesse bei Investoren wecken konnten, so dass sich der Umsatz der Aktie am Kapitalmarkt deutlich erhöht hat. Wenn wir mit der Kursentwicklung auch noch nicht zufrieden sind, sehen wir doch, dass die Diskrepanz zwischen unserer Geschäftsentwicklung und der Kursentwicklung geringer wird. Wir hoffen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt.

Bezogen auf unser Geschäft sind wir fest entschlossen, die positive Entwicklung am Aktienmarkt durch weiter steigende Geschäftszahlen zu unterstützen. Nicht zuletzt ist es unser Ziel, auch in Umsatz und Ergebnis zur Spitzengruppe in unserem Marktsegment aufzuschließen.

Herzlichst




Dr. Ingo Behrendt  
Vorstandsvorsitzender

# Zwischenlagebericht

## Umsatz: Anstieg im ersten Halbjahr

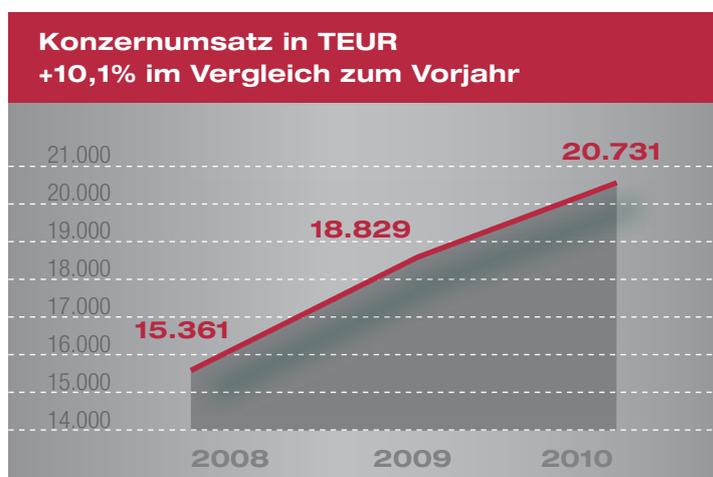
Der Konzernumsatz der NEXUS-Gruppe stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 von TEUR 18.829 auf TEUR 20.731 (+10,1%).

Verantwortlich für die gute Umsatzentwicklung ist erneut das Segment **Healthcare Software**, das den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,1% **von TEUR 16.667 auf TEUR 18.510** gesteigert hat. Im Segment **Healthcare Service** stieg der Umsatz um 2,7% **von TEUR 2.162 auf TEUR 2.221**.

4

Im **Quartalsvergleich** zum Vorjahr **stieg der Umsatz der Gruppe um 11,7%** auf TEUR 10.403 (Q2-2009: TEUR 9.316).

Das **Umsatzwachstum** resultiert insbesondere aus höheren Umsätzen **im internationalen Geschäft** und einer belebten Nachfrage **in Deutschland**.



**Hervorzuheben sind sicherlich unsere gestiegenen Umsätze in den Produktbereichen NEXUS / KIS, NEXUS / QM und NEXUS / PATHOLOGIE. In diesen Produktbereichen erleben wir derzeit eine hohe Nachfrage.**

### Highlights 1. Halbjahr - 2010 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 10,1% Umsatzzanstieg im ersten Halbjahr 2010 von € 18,8 Mio. (1. HJ 2009) auf € 20,7 Mio.
- + 60,6% Ergebnisanstieg vor Steuern von € 0,98 Mio. auf € 1,58 Mio.
- + Starker Anstieg im operativen Cash Flow (+50,0%) auf € 5,4 Mio.
- + Anstieg der liquiden Mittel im ersten Halbjahr um € 2,3 Mio. auf € 13,9 Mio.

Umsatz nach Regionen	01.01. - 30.06.09	01.01. - 30.06.10	Δ in %	01.04. - 30.06.09	01.04. - 30.06.10	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Deutschland	12.099	12.737	5,3	6.184	6.340	2,5
Schweiz	4.230	5.654	33,7	2.015	2.884	43,1
Österreich	429	591	37,8	172	146	-15,1
Italien	75	12	-84	47	12	-74,5
übriges Europa / USA	1.136	1.737	52,9	868	1.021	17,6
arabischer Raum	860			30		
<b>Gesamt</b>	<b>18.829</b>	<b>20.731</b>	<b>10,1</b>	<b>9.316</b>	<b>10.403</b>	<b>11,7</b>

Umsatz nach Sparten	01.01. - 30.06.09	01.01. - 30.06.10	Δ in %	01.04. - 30.06.09	01.04. - 30.06.10	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Healthcare Software	16.667	18.510	11,1	8.278	9.408	13,7
Healthcare Service	2.162	2.221	2,7	1.038	995	-4,1
<b>Gesamt</b>	<b>18.829</b>	<b>20.731</b>	<b>10,1</b>	<b>9.316</b>	<b>10.403</b>	<b>11,7</b>

# Zwischenlagebericht

## Ergebnis: Weiter deutlicher Anstieg

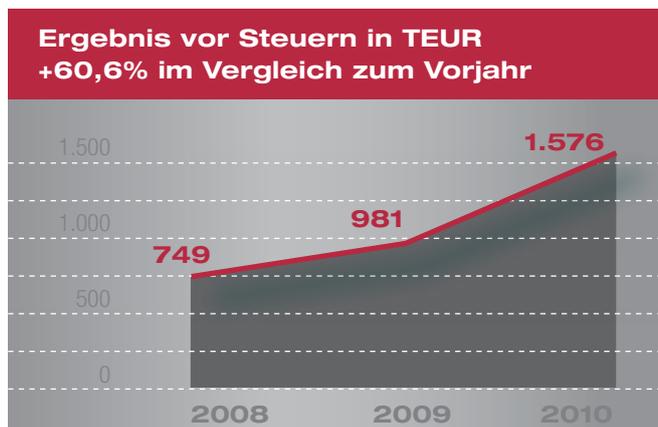
Im Berichtszeitraum konnten wir die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre weiter fortsetzen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 60,6% auf TEUR 1.576 (1. HJ-2009: TEUR 981).

Auch das **EBITDA** konnte **auf TEUR 4.073 nach TEUR 3.359 um rund 21% verbessert** werden. Dabei ist zu beachten, dass auch in diesem Jahr Einmaleffekte und **Aufwendungen für die Unternehmensintegration** in voller Höhe im operativen Ergebnis abgebildet sind. Die **Aktivierung von Entwicklungskosten** wurde unverändert vorgenommen und beträgt im ersten Halbjahr **TEUR 2.234**. Gleichzeitig wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.733 vorgenommen.

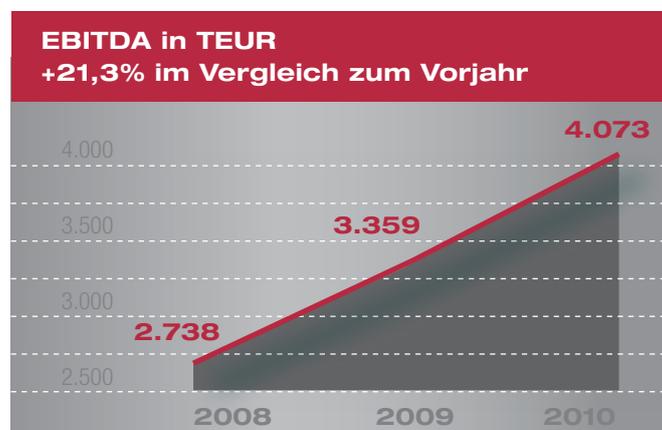
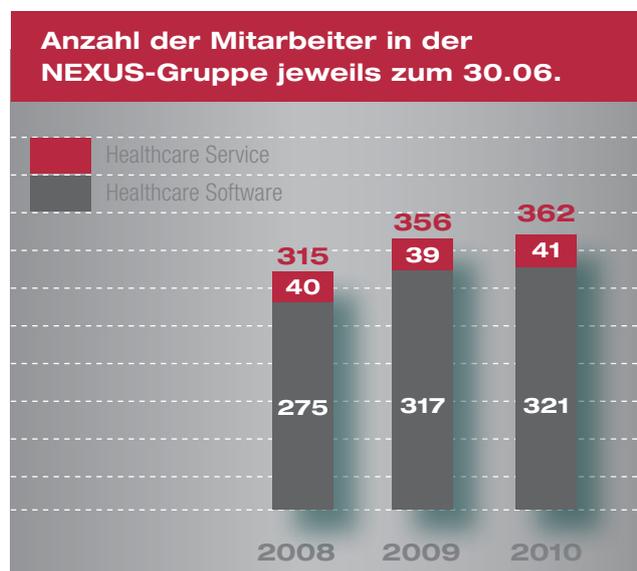
Das Segment **Healthcare Software** lag mit einem **Ergebnis vor Steuern von TEUR 1.391 nach TEUR 602** sehr deutlich über dem Vorjahreswert (**+131%**), während das Segment **Healthcare Service** einen **Ergebnisrückgang auf TEUR 185** verbuchen musste (Vorjahr: TEUR 380). Hier sind insbesondere abrechnungsbezogene Gründe zu nennen, die zu diesem Rückgang geführt haben.

**Der operative Cash Flow liegt mit TEUR 5.412 rund 50,0% über dem Vorjahresniveau (1. HJ-2009: TEUR 3.608). Die liquiden Mittel der NEXUS AG sind weiter gestiegen und betragen per 30.06.2010 EUR 13,86 Mio. (31.12.2009: EUR 11,52 Mio.).**

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg gegenüber dem Vorjahr um 6 auf nunmehr 362 Mitarbeiter. Der Aufbau fand überwiegend im Bereich Healthcare Software statt.



5



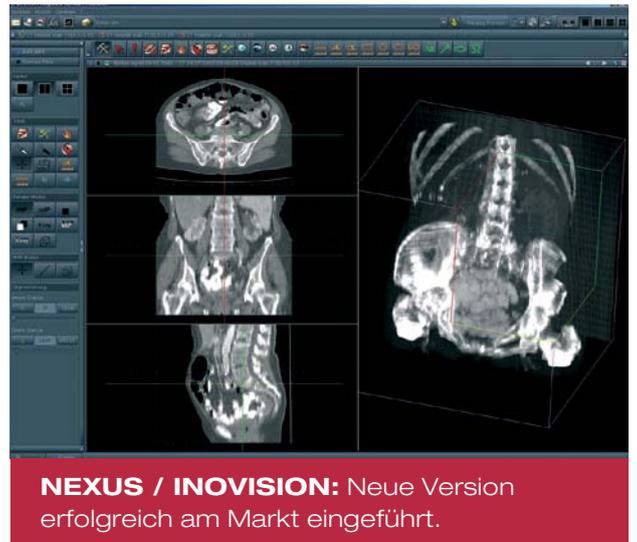
# Innovation: NEXUS / INOVISION - schnelles Bildmanagement bei umfangreicher Befundung

Die NEXUS Radiologie-Lösungen stehen für ein perfektes Zusammenspiel von strukturierter Patientenverwaltung, umfangreicher Befunddokumentation und sicherer Archivierung. Schnittstellen zum KIS und zu bildgebenden Geräten sichern den herstellerunabhängigen Datenaustausch. Diese Faktoren garantieren eine Optimierung der radiologischen Abläufe. Mit der neuen Version 5.2.0 rückt NEXUS / INOVISION auch funktional wieder in eine führende Marktposition. Unmittelbar zur Markteinführung wurden zwei Neuprojekte gewonnen.

6

NEXUS / INOVISION unterstützt Anwender auch aus bestehenden Systemen heraus und sorgt somit für einen integrierten Bildzugriff. Ein optimaler Arbeitsablauf von der Verfügbarkeit der aktuellen Bilder und Voraufnahmen bis hin zur Verfügbarkeit beim Stationsarzt ist mit NEXUS / INOVISION gegeben. Die performanten Röntgendemonstrationen für effiziente Patientenbesprechungen durch den Radiologen werden optimal und hoch flexibel mittels spezifischen Demonstrationslisten unterstützt. Argumente, die auch für zwei Kliniken überzeugend waren, sich quasi mit Markteinführung für das neue NEXUS / INOVISION zu entscheiden.

Einfach bedienbare Werkzeuge ermöglichen es, komplexe Diagnoseverfahren am Röntgenbild abzubilden. Die vielseitigen Möglichkeiten zur Interaktion mit den Bilddaten und zur spezifischen Präsentation je nach Benutzer (Hanging Protocols) stellen individuell optimierbare Mittel für eine effiziente Befundung bereit. Die Funktionen für Patienten-CDs, Export und Druck erlauben die Weitergabe von Bildern genau nach Bedarf. Interner oder externer Bildversand gewährleisten zusätzlich kürzeste Wege zur richtigen Entscheidung. Die webbasierte Bildverteilung und Bildbetrachtung ist klinikweit und klinikübergreifend einsetzbar und gleichzeitig bietet die Verschlüsselung hohe Sicherheit. Mit Standardbrowsern wie Microsoft Explorer oder Mozilla Firefox wird allen Beteiligten ein leichter Zugang ermöglicht. Der untersuchungsbezogene Aufruf von Bildern und Befunden ist einfach möglich und beliebig in Abteilungssapplikationen integrierbar.



**Die Markteinführung der neuen Version NEXUS / INOVISION 5.2.0 ist mit zwei Neuprojekten sehr erfolgreich gestartet.**

## Neue Funktionalitäten am Beispiel der neuen 3D-Navigation

Die neue 3D Visualisierungslösung für die Bildbefundung und die Bearbeitung digitaler Röntgenbilder und Schnittbild-Aufnahmen hilft dem klinischen Personal dabei, die Diagnosemöglichkeiten zu verbessern und erheblich zu beschleunigen. Die 3D-Navigation ermöglicht die Anzeige der Schichtlage zusammengehöriger Serien einer Studie mittels Linien, die komplett hinzu-, abgeschaltet und selektiv im Viewer unterdrückt werden können. Außerdem kann mit der 3D-Navigation in einer Serie ein bestimmter Punkt ausgewählt werden, an dem sich die anderen zugehörigen Serien automatisch ausrichten. So ist u.a. eine einfachere Orientierung bei Untersuchungen der Wirbelsäule möglich.

# NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Nach einem Eröffnungskurs von 3,30 € zu Jahresbeginn und einem Anstieg bis Mitte Januar auf bis zu 3,75 €, bewegte sich die NEXUS-Aktie von Mitte Januar bis Ende März im Seitwärtstrend. Die Bandbreite reichte in dieser Phase von 3,40 € bis 3,70 €. Anfang April begann der Kurs stärker zu fallen, bis er Mitte Mai gar kurzzeitig auf unter 3,00 € fiel. Von Mitte Mai bis Ende Mai kletterte die NEXUS-Aktie wieder auf das Frühjahrs-Niveau um 3,50 €. Bis Anfang Juli folgte wieder ein Seitwärtstrend in dieser Range. Im Juli folgte die Aktie einem Kursanstieg, welcher erstmals seit 3 Jahren wieder über 4,00 € erreichte. Aktuell bewegt sich die Aktie um diesen Wert. Im Vergleich zum Verlauf des TecDax-Index von Jahresanfang bis heute, steht die NEXUS-Aktie mit einer Wertentwicklung von ca. +20% im Vergleich zu -10% des TecDax-Verlaufs mit einer positiven Performance da.

## Finanz- und Veranstaltungskalender 2010 (Stand: August '10)

### FINANZKALENDER

Quartalsbericht zum 3. Quartal	08. November
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	22. - 24. November

### VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

eHealthCare Kongress, Nottwil (CH)	22. - 23. September
IFAS, Zürich	26. - 29. Oktober
MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf	17. - 20. November
DGPPN, Berlin	24. - 27. November
KTQ-Forum, Berlin	26. - 27. November

## Entscheidungen für NEXUS 2010

- + Kliniken an der Paar, Aichach
- + St. Josef-Hospital, Bochum
- + St.-Josefs-Hospital, Dortmund
- + Städtisches Krankenhaus, Eisenhüttenstadt
- + Kreiskrankenhaus Eschwege
- + Katholische Kliniken, Essen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Fulda
- + Gelderland-Klinik, Geldern
- + Fachkrankenhaus Christophsbad, Göppingen
- + Kreiskrankenhaus Grevenbroich
- + Klinikum Gütersloh
- + Gemeinschaftspraxis für Rad. und Nuklearmed., Köln
- + Radiologie Köln-Kalk, Köln
- + Gesellschaft für Parität. Sozialarbeit, Mainz
- + Krankenhaus Ludmillenstift, Meppen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Mühlhausen
- + Rotkreuzklinikum, München
- + Ortenau Klinikum, Offenburg
- + St. Josefsklinik, Offenburg
- + Kreisklinik am Steinenberg, Reutlingen
- + Psychiatrisches Zentrum, Rickling
- + Klinikum Obergöltzsch, Rodewisch
- + Vinzenz von Paul Hospital, Rottweil
- + Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Schwarzach
- + Pathologische Praxis, Spaichingen
- + Diakonie-Klinikum, Stuttgart
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Stuttgart
- + Vinzenz von Paul Kliniken - Marienhospital, Stuttgart
- + St. Anna Krankenhaus, Sulzbach-Rosenberg
- + Gesundheitszentrum, Treuchtlingen
- + Radiologische Praxis, Trier
- + Kliniken des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
- + Klinikum Wels-Grieskirchen, Wels
- + Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar
- + Missionsärztliche Klinik, Würzburg
- + AZ Ziekenhuis St.-Dimpna, Geel (BE)
- + Centre Hospitalier de Mouscron, Mouscron (BE)
- + Hôpital Cantonal, Fribourg (CH)
- + Kantonsspital Liestal (CH)
- + Hôpital Psychiatrique Cantonal de Marsens, Marsens (CH)
- + Dronning Ingrid's Hospital, Nuuk (DK)
- + Hospital Hispania, Madrid (ES)
- + Hospital Clinico Universitario de Valladolid, Valladolid (ES)
- + Sykehuset Innlandet, Gjøvik (NO)
- + Rikshospitalet, Oslo (NO)
- + St. Olavs Hospital, Trondheim (NO)

# NEXUS Unternehmens- informationen und Ausblick

## Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 30.06.2010 wie folgt dar:

## Chancen und Risiken

Das erste Halbjahr konnten wir sehr gut abschließen. Ein Umsatzanstieg von 10,1% und ein Anstieg im Vorsteuerergebnis um 60,6% sind erfreulich Ergebnisse. Das gleiche gilt für den Cash Flow, der mit € 5,4 Mio. im ersten Halbjahr sehr beachtlich ist. Obwohl wir bereits hervorragende Steigerungsraten in den Vorjahren gezeigt haben, gelingt es uns weiter, unsere Zahlen stetig zu verbessern. Aber: Es bleibt eine Herausforderung, diese Steigerungsraten im laufenden Jahr beizubehalten.

Wir gehen jedoch mit Zuversicht ins zweite Halbjahr, da die Ursache unserer guten Entwicklung in unserer langfristigen Ausrichtung liegt und nicht so sehr kurzfristigen Effekten geschuldet ist. Unsere Zuversicht gründet sich daher auch auf unser Produktprogramm und auf das Markt-Feedback, das wir von unseren Kunden erhalten. Gerade die Auftragserfolge der letzten Monate in Deutschland zeigen, dass wir derzeit am Markt sehr positiv aufgenommen werden. Hier sehen wir Potenziale, die noch weit über das bisher erreichte hinausgehen.

Zunächst müssen wir aber unsere ehrgeizigen Entwicklungsprojekte und die herausfordernden Kundenprojekte vorantreiben. Sie sind erfolgskritisch für unsere zukünftige Entwicklung und an ihnen gilt es mit aller Kraft zu arbeiten. Es ist offensichtlich, dass die Mannschaft der NEXUS den Erfolgs- und Einsatzwillen besitzt, um diese Kraft aufzubringen und die Ziele zu verwirklichen.

## Vermögenslage

Gegenüber dem 31.12.2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage des Konzerns ergeben.

DIRECTORS HOLDINGS	ANZAHL GEHALTENER AKTIEN	ANZAHL OPTIONEN
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
Dr. jur. Hans-Joachim König	99.239 Vorjahr (81.099)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Alexander Pocsay	121.500 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Erwin Hauser	15.000 Vorjahr (15.000)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dörflinger	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Matthias Gaebler	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
<b>VORSTAND</b>		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	112.000 Vorjahr (112.000)	57.000 Vorjahr (149.154)
Ralf Heilig (MBA)	129.350 Vorjahr (129.350)	6.000 Vorjahr (30.000)
Edgar Kuner (Dipl. Ingenieur)	264.051 Vorjahr (264.051)	6.000 Vorjahr (25.000)

# Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 30.06.2010 und 30.06.2009 (IFRS)

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG	01.04. - 30.06.10	01.04. - 30.06.09	01.01. - 30.06.10	01.01. - 30.06.09
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.430	9.316	20.731	18.829
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-67	-6	-67	-31
Aktivierete Entwicklungsleistungen	1.221	941	2.234	1.953
Sonstige betriebliche Erträge	1.424	1.059	1.736	1.440
Materialaufwand einschließlich bezogene Leistungen	3.198	2.110	4.931	4.239
Personalaufwand	5.832	5.364	11.442	10.585
Abschreibungen	1.399	1.284	2.733	2.563
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.940	2.173	4.188	4.008
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>612</b>	<b>379</b>	<b>1.340</b>	<b>796</b>
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	160	57	263	200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	4	27	14
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>749</b>	<b>432</b>	<b>1.576</b>	<b>982</b>
Ertragsteuern	-122	43	38	133
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>871</b>	<b>389</b>	<b>1.538</b>	<b>849</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Ertragsteuern)	-9	4	-19	8
Währungsumrechnungsdifferenzen (nach Ertragsteuern)	137	-47	143	-81
Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (nach Ertragsteuern)	-28	204	52	148
<b>SONSTIGES GESAMTERGEBNIS</b>	<b>100</b>	<b>161</b>	<b>176</b>	<b>75</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>971</b>	<b>550</b>	<b>1.714</b>	<b>924</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf:				
- Aktionäre der NEXUS AG	871	363	1.498	803
- Minderheitenanteile	0	26	40	46
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:				
- Aktionäre der NEXUS AG	971	524	1.674	878
- Minderheitenanteile	0	26	40	46
<b>PERIODENERGEBNIS JE AKTIE IN EUR</b>				
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	13.797	13.797	13.797	13.797
- einfach	0,07	0,03	0,11	0,06
- verwässert	0,07	0,03	0,11	0,06

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 31.06.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

10

AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.642	11.642
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.819	16.629
Sachanlagen	1.035	1.079
Anteile an assoziierten Unternehmen	98	98
Aktive latente Steuern	2.609	2.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	79	98
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>32.282</b>	<b>32.032</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Vorräte	187	169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12.727	12.588
Ertragsteuerforderungen	181	350
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.386	552
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.526	1.577
Wertpapiere	2.055	1.981
Barmittel und Bankguthaben	11.802	9.538
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>29.864</b>	<b>26.755</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>62.146</b>	<b>58.787</b>

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.06.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>		
Gezeichnetes Kapital	13.805	13.805
Kapitalrücklage	39.523	39.523
Bilanzverlust	-4.397	-5.895
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-433	-608
Eigene Anteile	-26	-26
<b>AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTER- UNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL</b>	<b>48.472</b>	<b>46.799</b>
Minderheitenanteile	283	243
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>48.755</b>	<b>47.042</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Pensionsverpflichtungen	674	610
Passive latente Steuern	1.223	1.018
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>1.897</b>	<b>1.628</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	1.893	776
Finanzverbindlichkeiten	4	290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.194	3.515
Ertragsteuerverbindlichkeiten	391	80
Erlösabgrenzung	3.063	345
Sonstige nicht finanzielle Schulden	742	2.257
Sonstige finanzielle Schulden	3.207	2.854
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>11.494</b>	<b>10.117</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>62.146</b>	<b>58.787</b>

<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Jahresergebnis vor anderen Gesellschaftern zustehendem Ergebnis und Ertragsteuern	1.576	981
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.733	2.563
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-106	-314
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-18	35
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	0
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	136
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.057	-2.219
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen soweit nicht im Eigenkapital erfasst	823	651
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.052	1.504
Gezahlte Zinsen	-27	-14
Erhaltene Zinsen	279	142
Ertragsteuerzahlungen	-37	-92
Erhaltene Ertragsteuererstattungen	194	235
	<b>5.412</b>	<b>3.608</b>
<b>2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle und Sachanlagevermögen	-2.860	-3.027
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
Einzahlungen aus Kaufpreisanpassungen bei Tochterunternehmen	0	0
Unternehmenserwerb nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	-252
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	0	2.529
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	0	0
	<b>-2.860</b>	<b>-750</b>
<b>3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Gewinnausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0
Einzahlungen in das Eigenkapital durch die Ausübung von Aktienoptionen	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0
Einzahlung für Aufnahme von Krediten im Rahmen kurzfristiger Zahlungsdisposition	0	0
Auszahlung für Tilgung von Krediten	-286	135
	<b>-286</b>	<b>135</b>
<b>4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	2.266	2.993
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen	2	33
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	9.538	4.141
	<b>11.806</b>	<b>7.167</b>
<b>5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>		
Liquide Mittel	11.802	7.413
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	4	-246
	<b>11.806</b>	<b>7.167</b>

# Zahlen und Fakten Konzern-

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2010 und 30.06.2009 (IFRS)

KONZERNEIGEN- KAPITALVERÄN- DERUNGSRECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	EIGENE ANTEILE	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDES EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2008</b>	13.805	39.483	0	59	-999	-72	-9.503	1.488	-26	44.235	259	44.494	6.860
Einstellung des Konzernjah- resfehlbetrages 2008 in den Konzernverlustvortrag							1.488	-1.488		0		0	
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				-79	147	8			-1	74		74	
Konzernjahresüberschuss 30.06.2009								803		803	46	849	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	-79	147	8	0	803	-1	877	46	923	
Aktienbasierte Vergütung		27								27		27	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.06.2009</b>	13.805	39.510	0	-20	-852	-64	-8.015	803	-27	45.140	305	45.445	6.860
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2009</b>	13.805	39.523	0	59	-558	-109	-8.016	2.119	-26	46.799	243	47.042	6.860
Einstellung des Konzernjah- resüberschusses 2009 in den Konzernverlustvortrag							2.119	-2.119		0		0	
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				143	51	-18				176		176	
Konzernjahresüberschuss 30.06.2010								1.498		1.498	40	1.538	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	143	51	-18	0	1.498		1.673	40	1.713	
Aktienbasierte Vergütung										0		0	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.06.2010</b>	13.805	39.523	0	202	-507	-127	-5.897	1.498	-26	48.472	283	48.755	6.860

# Anhang

## zum Konzern-Zwischenabschluss

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS-Gruppe zum 30. Juni 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

14

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2009 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Der Jahresabschluss 2009 und der Zwischenbericht zum 30.06.2009 können auf der Internetseite

<http://www.nexus-ag.de>

eingesehen werden.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der NEXUS AG als Mutterunternehmen alle operativ tätigen in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die NEXUS AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Drei assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

AUFLISTUNG DER KONSOLIDierten UNTERNEHMEN	30.06.2010	30.06.2009
	ANTEIL AM KAPITAL IN %	
VOLLKONSOLIDIERUNG		
NEXUS / CIS GmbH, Singen	100,00	100,00
NEXUS / CSO GmbH, Villingen-Schwenningen	100,00	100,00
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.mBh, Wien (A)	100,00	100,00
NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main	100,00	100,00
NEXUS / HOLL GmbH, Ismaning	100,00	100,00
NEXUS / INOVIT GmbH, Ismaning	91,49	91,49
NEXUS / IT GmbH NORD, Villingen-Schwenningen	100,00	100,00
NEXUS / IT GmbH SÜDOST, Singen	50,20	50,20
NEXUS / IT GmbH SÜDWEST, Villingen-Schwenningen	100,00	100,00
NEXUS Italia S.r.l., Bologna (I)	80,00	80,00
NEXUS Medizinssoftware und Systeme AG, Kreuzlingen (CH)	99,98	99,98
NEXUS Schweiz GmbH, Schwerzenbach (CH)	100,00	100,00
EQUITY-KONSOLIDIERUNG		
G.I.T.S Gesundheitswesen IT-Service GmbH, Fürstentfeldbruck	49,00	49,00
Medidata GmbH, Berlin	25,00	25,00
Paladium-med GmbH, Berlin	20,00	20,00
NEXUS Arabia Ltd., Riyadh	50,00	50,00
VEGA Software GmbH, Aachen	30,00	30,00

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2009		31.12.2009		30.06.2010	
	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	12.422	-	12.021	-	12.590	-
FORDERUNGEN GEGEN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN	12	-	0	-	0	-
PROJEKTAUFTRÄGE MIT AKTIVISCHEM SALDO GEGENÜBER KUNDEN	0	-	567	-	137	-
SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	1.641	1.258	415	1.162	1.864	1.048
aus Zinsen noch nicht fälliger Wertpapiere	36	-	0	0	0	-
aus Forderungen im Bereich Umsatzsteuer	29	-	0	0	43	-
aus Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	10	1.078	3	936	3	956
aus Darlehen an Organschaftsträger	5	180	52	226	11	92
aus Sonstige	1.561	-	360	0	1.807	-
STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE	307	-	315	0	181	-

15

Die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 360 Tagen. Die Darlehen an Dritte werden mit 3,5% und 5% verzinst und sind in der Regel abgesichert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen.

Zum 30.06.2010 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.067 (30.06.2009: TEUR 968) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

WERTBERICHTIGUNGS-KONTO	30.06.09	31.12.09	30.06.10
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	968	968	1.067
Aufwandswirksame Zuführungen	40	696	385
Verbrauch	-399	-170	-323
Auflösung	-49	-427	-15
STAND ENDE DER PERIODE	560	1.067	1.114

## 4. Wertpapiere

WERTPAPIERE IN TEUR	30.06.2009		31.12.2009		30.06.2010	
	Anschaffungskosten	Kurswert	Anschaffungskosten	Kurswert	Anschaffungskosten	Kurswert
Firmenanleihe	1.090	1.008	0	0	0	0
Geldmarktanleihe	2.014	1.418	2.014	1.724	2.014	1.747
Fondsanteile	719	228	719	257	719	308
SUMME	3.823	2.654	2.733	1.981	2.733	2.055

16

Wertminderungen waren im Berichtszeitraum und Vorjahr nicht im Periodenergebnis zu erfassen.

Im Eigenkapital wurde eine Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente gebildet, welche die kumulierten Gewinne oder Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern ausweist.

## 5. Kurzfristige Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2009		31.12.2009		30.06.2010	
	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)	kurzfristig (< 1 Jahr)	langfristig (> 1 Jahr)
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	246	-	290	-	4	-
ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN	557	-	1.483	-	501	-
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2.677	-	3.515	-	2.194	-
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-
STEUERVERBINDLICHKEITEN	606	-	853	-	391	-
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	2.045	-	2.854	-	3.448	-
aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	1.423	-	2.060	-	1.907	-
aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	108	-	130	-	338	-
Sonstige	514	-	664	-	1.203	-

Konditionen der oben aufgeführten finanziellen Schulden:

- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen ausschließlich der kurzfristigen Zahlungsdisposition. Hierbei fällige Zinsen werden monatlich beglichen.
- Die Verrechnung von Anzahlungen auf Bestellungen erfolgt durchschnittlich nach 12 Monaten.
- Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

## 6. Segmentberichterstattung

BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTS- SEGMENTEN ZUM 30.06.	HEALTHCARE SOFTWARE		HEALTHCARE SERVICE		KONSOLIDIE- RUNG		KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	18.510	16.667	2.221	2.162			20.731	18.829
-Lieferungen	619	756	528	763			1.147	1.519
-Dienstleistungen	4.828	3.495	1.224	1.022			6.052	4.517
-Softwarepflege und Hardwarewartung	8.521	8.000	224	248			8.745	8.248
-Lizenzen	4.542	4.416	245	129			4.787	4.545
Umsätze zwischen den Segmenten	2.854	1.639	250	533	-3.104	-2.172		
Segmentumsätze	21.364	18.306	2.471	2.695	-3.104	-2.172	20.731	18.829
Betriebliches Segmentergebnis	1.391	602	185	380			1.576	982
Segmentvermögen	44.777	43.266	817	1.010			45.594	44.276

17

### Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

#### Healthcare Software

In den Bereichen NEXUS / CIS, NEXUS / CSO, NEXUS / DIS und NEXUS / HOSPIS (Schweiz) werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich entwickelt und vertrieben. Für den medizinischen Bereich bietet NEXUS mit dem Kernprodukt NEXUS / KIS ein Klinikinformationssystem (KIS) an. Für psychiatrische Häuser wird das Pendant hierzu mit dem Produkt NEXUS / PSYCHIATRIE angeboten. Für den Schweizer Markt bieten wir mit der Produktfamilie NEXUS / HOSPIS sämtliche Applikationen der Verwaltung an.

Für die Fachabteilungen stehen hochspezialisierte Lösungen für die Radiologie, die Frauenheilkunde einschließlich Geburtshilfe und Pathologie sowie Zytologie zur Verfügung. Auch das führende System zur QM-Bewertung aller gängigen Verfahren (NEXUS / HOLL) wird diesen Bereichen zugeordnet. Außerdem hat NEXUS mit dem Produkt NEXUS / CURATOR das Portfolio für Qualitätsmanagement-Software erweitert.

#### Healthcare Service

Der Bereich Healthcare Service umfasst Dienstleistungen, die von den NEXUS / IT-Gesellschaften erbracht werden. Dazu zählen beratende Tätigkeiten für Krankenhaus-IT-Abteilungen, die Konfiguration von Netzwerk-, Intranet- und Internet-Lösungen, Sicherheitskonzepten und das Management von IT-Leistungen im Rahmen der Servicegesellschaft G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH, Fürstentfeldbruck.

Die Gesellschaft wird aufgrund der Chancen- und Risikenstruktur vorrangig nach Geschäftsbereichen gesteuert, demnach stellt die Gliederung nach Geschäftsbereichen die primäre Segmentierungsebene dar.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden im Wesentlichen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten belastet.

## **7. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der NEXUS-Gruppe, ergeben sich saisonale Effekte aufgrund der Vereinnahmung von Wartungserlösen im ersten Quartal des Geschäftsjahres (Abgrenzung der Ergebniseinflüsse der entsprechenden Zahlungseingänge erfolgt über das Geschäftsjahr) sowie die deutlich höhere Nachfrage und Projektabrechnungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

### **Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 16. August 2010

NEXUS AG  
Der Vorstand

**nexus/ag**

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de), [info@nexus-ag.de](mailto:info@nexus-ag.de)